

Horst oder: Shocking Robots Unveiled herumgödelnd



Credits: [Pro Robots](#)

[China per Bahn](#) steht auf meiner To-Do-Liste. Aber bevor es dazu kommt, muss ich mich vermutlich darauf einstellen, mit Robotern auf der Bahnsteigkante und auch anderswo in Mandarin plaudern zu müssen. Ich bin großer Science-Fiction-Fan, aber was dort geschieht, ist schon unheimlich, vor allem dann, wenn man in einem Land der Faxgeräte lebt.

Auf der [Work Robot Expo](#) – natürlich in Peking! – wäre ich auch gern gewesen. Roboter, die Grimassen schneiden, braucht die Welt nicht wirklich, aber das ist erst der Anfang und in der Realität schon weiter als in manchen Sci-Fi-Filmen des letzten Jahrzehnts.

Apropos Zukunft: [ChatGPT](#) darf in Kürze auch [das Internet abgrasen](#) (bei mir funktioniert es noch nicht) und wird nicht nur gezielt gefüttert. Und bald wird die KI uns auch [zulabern](#).

Annual installations of industrial robots
(‘000 of units)



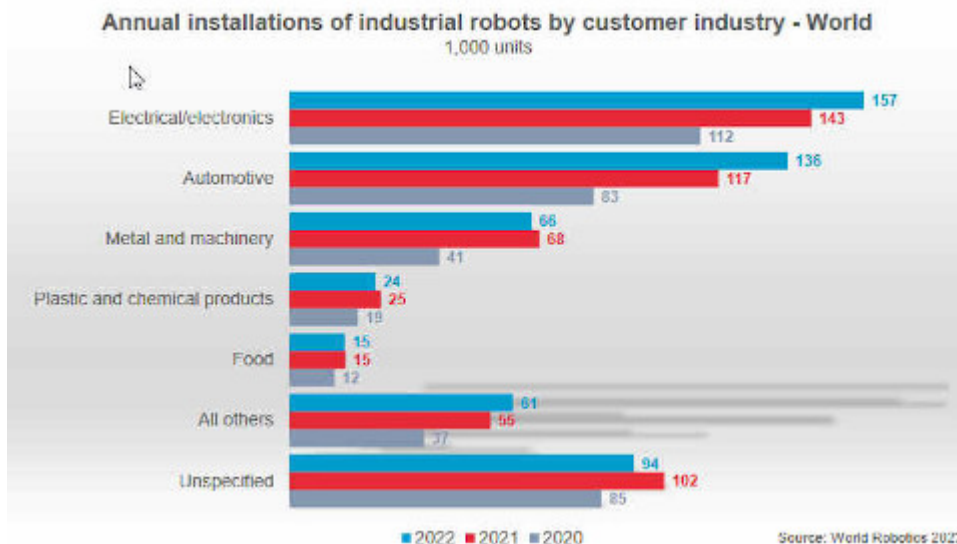
Da erscheint vor meinem geistigen Auge Ich stelle mir ein Halbblut einen Bastard aus Alexa, ChatGPT und einem volkschinesischen Cyborg vor, natürlich weiblich und keine Tunte. Hoffentlich kann die Robotin auch Bügeln (das muss ich selbst tun und hasse es) und antwortet mir zwischendurch auf Althochdeutsch oder parliert in Hebräisch und korrigiert meine noch unzähligen Fehler. Aber vermutlich ist es doch ein Kerl, der [Horst](#) heißt und deutsche Schlager hört.



Merke: Die [Chinesen und die Japaner](#) investieren richtig, wir nicht. Da Japan ein normales kapitalistisches Land ist, hat das also nichts mit dem politischen System zu tun.

Bonus: Die Augsburger [Kuka AG](#) ist der größte Roboter-

Hersteller aus Deutschland, gehört allerdings seit 2017 zur chinesischen [Midea-Gruppe](#). (Falls jemand dort [Shareholder](#) werden will: Alle Indizes zeigen nach oben.) ~~Eine [Revolutionsregierung](#) hatte das nicht erlaubt, sondern das Unternehmen vergesellschaftet, bevor es die Genossen aus der Volksrepublik hätten aufkaufen können.~~



Dann haben wir noch die [Integrierte Informationstheorie \(IIT\)](#), die keine Wissenschaft ist, sondern so etwas wie Gendersprache der KI, also Esoterik.

Nach der Integrated Information Theory (IIT) kann – grob vereinfacht gesagt – in Materie Bewusstsein entstehen, wenn diese Informationen auf eine hinreichend komplexe Art verarbeitet sind. In bewussten Systemen übersteigt die Menge an Informationen, die ein System „als Ganzes“ erzeugt, die Menge an Informationen, die von seinen einzelnen Teilen erzeugt werden.

Haben die zu viel [Niklas Luhmann gelesen](#)? Hört sich aber spannend an. Trotzdem: Man kann eine Milliarde [Trivial Pursuits](#) übereinanderstapeln, und kriegt dennoch nicht einen [Schrödinger](#) raus.

Einer der zentralen Vorwürfe gegenüber der Theorie ist, dass sie nicht experimentell überprüfbar sei. Na und? Dass die Geschichte eine Geschichte von Klassenkämpfen sei, lässt sich

auch nicht experimentell überprüfen, und trotzdem stimmt es.

Ich finde diese Art von [Diskussion](#) trotzdem ziemlich abgefahren und irgendwie [selbstreferentiell](#), wie ein Roboter, der ein Captcha ausfüllt, dass er ein Mensch sei. Das Bewusstsein des Homo Sapiens will also eine Metatheorie formulieren, was es selbst ist? Also soll [Heisenberg](#) nicht mehr unscharf sein?

Nein, noch besser ist [Kurt Gödel](#): *Der erste Unvollständigkeitssatz besagt, dass es in allen hinreichend starken widerspruchsfreien Systemen unbeweisbare Aussagen gibt. Der zweite Unvollständigkeitssatz besagt, dass hinreichend starke widerspruchsfreie Systeme ihre eigene Widerspruchsfreiheit nicht beweisen können.*

Ersetze „System“ durch „Bewusstsein“!

